



GEMEINDEBRIEF

EV.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE

ST. KATHARINEN
B R A U N S C H W E I G

Nr. 97

**SOMMER
2016**



Liebe Gemeindeglieder und Freunde!

Was geht im Menschen vor, wenn er von Liebe hört? Liebesbekundungen können anrührend sein, dann gehen sie zu Herzen. Manche sind kitschig, siehe die Hochzeitsanträge auf „youtube“. Liebeserklärungen können aber auch Widerspruch provozieren, Ablehnung und sogar Zorn.

Wenn Er uns liebt, wie kann Gott das zulassen? Das Leid im Leben macht, dass man auf die Liebesbotschaft mit Anklagen gegen Gott reagiert. Martin Luther ging sogar noch weiter. „Ich hasste Gott.“ schreibt er im Rückblick auf eine frühere Zeit seines Lebens. Gott erschien ihm übermoralisch. Nicht nur die fordernden Gebote, auch die (angeblich) frohe Botschaft von seiner Liebe zu uns scheint nur dazu zu dienen, Menschen zu beschämen und moralisch unter Druck zu setzen.

Dagegen zu protestieren, ist nicht

nur verständlich. Es ist notwendig. Ich kenne das auch, dass eine allzu süßliche-fromme Liebesbotschaft nichts Befreiendes ausstrahlt. Wenn am Ende alles nur Pädagogik ist und hinter jeder „Guten Nachricht“ eine subtile Erziehungsabsicht steht, ist das eine Last. Wie viele Kinderbibeln sind so gestaltet? „Gott ist lieb und die Menschen sollen auch lieb sein.“ Aber das hilft nicht. Das belastet zusätzlich. Das lähmt das Gewissen und nimmt die innere Freiheit.

Wenn die Bibel davon erzählt, dass Gott liebt, dann tut sie das ganz anders. Nicht betulich und harmlos oder erzieherisch. Sondern staunend und überwältigt. Die Geschichte Jesu, die wir in den Gottesdiensten dieser

Do

www.sonntags



Monate betrachten, ist eine einzige Liebes-Botschaft. In ihr wird erkennbar: Gott macht sich die Finger und sein Wesen schmutzig, um mit uns unvollkommenen Menschen zusammen zu sein. „Gott war in Christus.“ Dafür steht das Kreuz, in dem etwas mit Gott selber geschehen ist. Selbst wenn es ihn sein Leben, seine Ehre und den Himmel kosten sollte – gekostet hat – will er unter allen Umständen beim Menschen sein.

Darum geht es an jedem Sonntagmorgen. Darum kann es auch an den Tagen zwischen den Gottesdiensten gehen. Von daher und daraufhin feiern wir Gottesdienste. Feiern Sie mit!

Herzlich Ihr Pfarrer

Werner Busch

Gott
sei Dank, es ist
Sonntag
Evangelische Kirche



Fr

Sa

Mo



Trompete oder Posaune lernen?



Bei uns
kein Problem!

Der Posaunenchor St. Katharinen organisiert seit einigen Jahren Anfänger-Kurse für Trompete, Posaune und Tuba. In einem Zeitraum von ca. zwei Jahren werden Sie fit gemacht, um im Hauptchor mitspielen zu können. In mehreren Etappen steigern die Teilnehmer ihre Fähigkeiten und erreichen Zwischenziele. Nach ca. 4 Monaten erleben Sie Ihren ersten Auftritt im Gottesdienst. Zur Teilnahme an unseren Bläser-Kursen sind keine besonderen Voraussetzungen erforderlich, außer der Freude an der Musik und der Bereitschaft zum Üben. Notenkenntnisse und musikalisches Wissen erwerben Sie hier fast nebenbei. Kompetente Instrumental-Lehrer bringen Ihnen in unseren Gruppen das Spielen von der Pike auf bei. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, dass Sie durch (kostenpflichtige) Probenwochenenden des Posaunenwerkes mit dem Instrument schneller vorwärtskommen.



Was wird gespielt?

Neben den Kirchen-Klassikern von „Lobe den Herrn“ und „O du fröhliche“ erarbeiten wir uns im Lauf der Zeit auch neuere Musik verschiedener Stilrichtungen wie „Yesterday“ von den Beatles bis zu den beliebten Gospelklängen. Es wird ein überschaubarer Teilnehmerbeitrag inkl. Leihgebühr für ein Instrument erhoben. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an das Gemeindebüro oder an unseren Kantor Wolfgang Bretschneider. Einige Informationen finden Sie auch auf der Homepage der Kirchengemeinde. Sie können den Posaunenchor regelmäßig in unseren Gottesdiensten erleben, die Termine finden Sie im Gemeindebrief und auf der Homepage.

Unsere Bläser-Gruppen sind offen für jede/n Interessierte/n und Musikbegeisterte/n.

Am **Sonntag 19. Juni 2016** findet um **12.00 Uhr** (nach dem Gottesdienst mit Posaunenchor) im Gemeindesaal der Katharinengemeinde eine kurze **Infoveranstaltung** zu den neuen Bläserkursen für Kinder (9-14 Jahre) und Erwachsene (ab 16 Jahre) statt. Der Bläserkurs wird nach den Sommerferien beginnen. Ronald Schrötke als Ausbildungsreferent des Posaunenwerkes wird informieren. Sie können auch schon einmal die Instrumente ausprobieren und die Instrumentallehrerin Frau Kuschnik kennenlernen. Interessierte sind herzlich eingeladen, sich hier unverbindlich zu informieren. Nähere Informationen können Sie auch im Gemeindebüro erhalten.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Wolfgang Bretschneider, Kantor
Ronald Schrötke, Ausbildungs-
referent des Posaunenwerkes
Kerstin Kuschnik, Instrumental-
lehrerin



MITTWOCHNACHMITTAG

Die Kirchengemeinden St. Katharinen und St. Magni laden ein! In unserem wöchentlichen offenen Thementreff nehmen wir bis zum Jahresende u.a. das Schwerpunkt-Thema der Reformationsdekade für 2016 „Reformation und Eine Welt“ in den Blick. Neben Vorträgen aus den internationalen Partnerschaften der Braunschweigischen Landeskirche und anderen Kooperationspartnern haben wir dieses Mal auch eine Fahrt zum Ev.-luth. Missionswerk in Hermannsburg im Programm. Daneben finden Sie wieder einen bunten Strauß an Themen.



Magnipfarrer Henning Böger, Foto: BZ



Pfarrer Werner Busch, Foto: M. Schulz

Der große Gemeindesaal im barrierefreien Gemeindehaus von St. Katharinen ist jeden Mittwochnachmittag mit gedeckten Tischgruppen vorbereitet. Ein Mitarbeiterteam empfängt die Teilnehmenden in einem gastfreundlichen Ambiente. Nach einer Begrüßung mit Gedankenimpuls gibt es zunächst Zeit, bei Kaffee und Kuchen an den Tischgruppen ins Gespräch zu kommen. Der Hauptteil des Nachmittags wird jeweils von eingeladenen oder eigenen Referenten zu einem bestimmten Thema gestaltet. Der Eintritt ist frei. Sie sind herzlich eingeladen.

Werner Busch und Henning Böger



15.6.: „Gott in der Geschichte? Wenn der Protestantismus euphorisch wird.“

Anhand einiger historischer Beispiele aus 500 Jahren wird eine Problemzone des evangelischen Glaubens besichtigt.

Pfarrer Werner Busch

22.06.: „Ich will leise Träume träumen“

Ein Nachmittag zu Texten des Dichters Rainer Maria Rilke mit Wort & Musik

Magnipfarrer Henning Böger

3.8.: „Wo man singt, da lass dich ruhig nieder“

Alte und neue Lieder

Kantor Wolfgang Bretschneider

10.8.: „Josef und seine Brüder“

Einführung in eine biblische Novelle aus 1. Mose, „Bibel im Fokus“ Teil 3

Pfarrer Werner Busch

17.8.: „Von der Fibel bis zum Tablet“

Schulbücher im Wandel der Zeit

Dr. Anke Hertling, Leiterin der Forschungsbibliothek des Georg Eckert Instituts in Braunschweig

24.8.: „Feuer, Plagen und Gebote“

Einführung in die alttestamentliche Mose-Erzählung (Exodus), „Bibel im Fokus“ Teil 4

Magnipfarrer Henning Böger

31.8.: „Gehet hin in alle Welt“

Tagesfahrt zum Ev.-luth. Missionswerk in Hermannsburg. Mit Führung durch die Dauerausstellung im Ludwig-Harms-Haus und Informationen zur aktuellen Arbeit des weltweit arbeitenden Missionswerkes. Besichtigung der „Großen Kreuzkirche“ mit dem größten freitragenden Holzkirchenschiff Europas. >>



An jedem Mittwoch in den Sommermonaten, im Anschluss an Mittwochnachmittag: Bürgersingen auf dem Magni-Kirchplatz, jeden Mittwoch von 17.15 bis 18.00 Uhr.



MITTWOCHNACHMITTAG (FORTS.)

Abfahrt: 9.15 Uhr Löwenwall
und 9.20 Uhr Haltestelle Wilhelm-
straße (gegenüber Finanzamt)

Rückkehr: ca. 18.30 Uhr

Teilnehmerbeitrag: 30,- € (inkl.
Bus-Transfer, Besichtigungen und
Kaffeetrinken am Nachmittag); War-
mes Mittagessen im Missionshaus
nach Bestellung ist selbst zu bezah-
len.

Anmeldung mit Bezahlung: Ge-
meindebüro St. Katharinen, Tel.
0531 – 44 66 9 oder E-Mail an: ka-
tharinen.bs.pfa@lk-bs.de



Foto: Hajotthu, wikimedia.

7.9.: „Spannungsvoller Protestan- tismus im gemeinsamen Europa“

Geschichtliches und Aktuelles
zur Partnerschaft der Braunschwei-
gischen Landeskirche mit der Evan-
gelischen Kirche Augsburgischen
Bekenntnisses in Tschechien.

Pfarrerin Martina Helmer-Pham-
Xuan

14.9.: „Wo sind die Diamanten geblieben?“ Teil 1

Herzog Karl II. und der Schloss-
brand von 1830.

Dr. Hubert Auhagen

21.9.: „Exotisch und zugleich vertraut“

Zu Besuch in einer evangelisch-
lutherischen Gemeinde in Süd-
indien. Bericht mit Bildern und
Informationen über mehrere Partner-
schafts-Reisen.

Johannispfarrer Christian Teich-
man

28.9.: „Am Sinai – Paragrafen- berg oder Gottes-Oase?“

Einführung in das 3. und 4. Buch



Mose, „Bibel im Fokus“ Teil 5

Pfarrer Werner Busch

5. Oktober: „Die Ordnung der Welt im 20. und 21. Jahrhundert“.

Wer sorgt für Ordnung in der Anarchie der Staatenwelt?

Professor Dr. Ulrich Menzel (bis 2015 Inhaber des Lehrstuhls der TU Braunschweig für Internationale Beziehungen und Vergleichende Regierungslehre)

12.10.: „Wo sind die Diamanten geblieben?“ Teil 2

Herzog Karl II. und der Schlossbrand von 1830.

Dr. Hubert Auhagen

19.10.: „Die Apostelfiguren aus St. Katharinen“

Bild und Botschaft.

Magnipfarrer Henning Böger

26.10.: „Paulus – Oratorium von Felix-Mendelssohn-Bartholdy“

Eine theologische Einführung mit Hörbeispielen.

Pfarrer Werner Busch

2.11.: „Einen alten Baum verpflanzt man nicht?“

Alternatives Wohnen im Alter.

Wolfgang Wiechers (Büro für Städtebau und Architektur, Mitbegründer des Netzwerkes GEMEINSAM WOHNEN BRAUNSCHWEIG)

9.11.: „Black and white together“

Ein wichtiges Stück Kirchengeschichte auf dem afrikanischen Kontinent aus dem Blickwinkel der Partnerschaft der Braunschweigischen Landeskirche mit ev.-lutherischen Kirchen in Namibia. Mit Reise-Eindrücken und Informationen.

Petripfarrerin Gabriele Geyer-Knüppel

16.11.: Buß- und Bettag

Einladung zum Gottesdienst

23.11.: „Vom Hauskreis zur weltweit größten Jugendorganisation“

Geschichte, Ausbreitung und Arbeitsfelder des CVJM (YMCA).

Christine und Reinhart Poschwitz vom CVJM Braunschweig.



GOTTESDIENSTE

Jeden Sonntag
um 10.30 Uhr.
In der Regel jeden
1. und 3. Sonntag
mit Abendmahl.



In den Gottesdiensten bis Mitte Oktober setzen wir die begonnene Predigtreihe über Jesus fort.

Ab Ende Oktober lassen wir – im Rahmen des Themenjahres „Die Eine Welt“ – den Völkerapostel Paulus zu Wort kommen. Bis in das Jubiläumsjahr 2017 hinein werden die berühmten und wirkmächtigen Texte aus dem Römerbrief und anderen Paulus-Briefen uns bei der Wiederentdeckung der froh und heil machenden Botschaft von Christus helfen. Gerade der Römerbrief hat für die Reformatoren Martin Luther und Johannes Calvin sowie bis in das 20. Jahrhundert hinein wichtige Impulse für die Erneuerung der Kirche und für das Leben als Christ gegeben. Wir laden Sie herzlich ein!

19. Juni: „Geh aus mein Herz!“

Ein bunter musikalischer Sommergottesdienst mit Kantorei und Posaunenchor

Im Rahmen eines kleinen Gemeindefestes feiert die Katharinen-gemeinde am Sonntag vor dem Beginn von Sommerferien und Urlaubszeit einen besonders gestalteten Gottesdienst. Im Anschluss laden wir herzlich zu Grillwürstchen und Getränken auf den Kirchplatz ein.

Bei schlechtem Wetter gibt es einen kleinen Imbiss im hinteren Teil der Kirche.

Auch Sie sind herzlich eingeladen! Der Eintritt ist frei.

26. Juni

Prädikant Heiko Frubrich

3. Juli

Pfarrer i.R. Otto Pfingsten

10. Juli (Abendmahl)

Pfarrer i.R. Joachim Vahrmeier

17. Juli

Pfarrer i.R. Herbert Erchinger



24. Juli

Lektorin Annette Beigel

31. Juli

Pfarrer i.R. Joachim Vahrmeyer

6. August um 9.00 Uhr

Einschulungs-Gottesdienst

Pfarrer Werner Busch

7. August (Abendmahl)

Pfarrer Werner Busch

14. August

Pfarrer Werner Busch

Im Anschluss Gemeindeausflug zum Westpark um 12 Uhr, 12.30 Uhr Mittagessen im Lokal Rothenburg, anschließende geführte Wanderung durch den Westpark mit abschließendem Kaffeetrinken (Fam. Sievert).

21. August (Abendmahl)

Pfarrer Werner Busch

28. August (Posaunenchor)

Pfarrer Werner Busch

4. September

Zweisprachiger Gottesdienst (deu./eng.) zum Ökumenischen Festtag am Hagenmarkt „Im Glauben verbunden – Together in Christ“

Predigt: Direktor Michael Thiel (ELM in Nds., Hermannsburg)

Anschließend Angebote, Essen und Trinken auf dem Kirchplatz. Eintritt ist frei.

11. September (Abendmahl)

18. September

Gottesdienst in Gemeinschaft mit der Braunschweiger Alzheimergesellschaft. Mit besonderer Musik.

Anschl.: Einladung zum Brunch in den Großen Saal. Eintritt frei.

25. September (Posaunenchor)

2. Oktober: Erntedank

Mit besonderer Musik und anschließendem kleinen Imbiss.

Zu den weiteren Gottesdiensten Informationen auf der Homepage:

9. Oktober, 16. Oktober, 23. Oktober (mit Posaunenchor), 30. Oktober, 31. Oktober um 19.30 Uhr: Wort und Musik zum Reformationstag, 6. November, 13. November (Volks- trauertag), 16. November (Buß- und Betttag) um 18.00 Uhr.

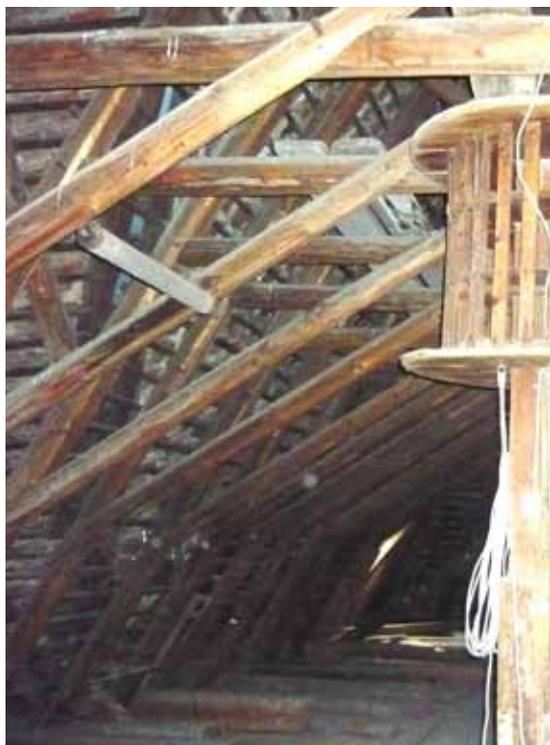


AUF ENTDECKUNGSTOUR...

Katharina aufs Dach gestiegen

Viele alte Gebäude haben noch einen Speicherraum unterm Dach. Und sicherlich kennt jeder das Gefühl aus Neugier und Gespanntheit, wenn man nach langer Zeit derartige Räume wieder betritt. Oft scheint die Zeit stehen geblieben zu sein, und man entdeckt Dinge, die verloren geglaubt waren.

So ging es mir auch, als ich erstmals 2012 den Dachraum der Katharinenkirche betrat. Eine Vielzahl schmaler Holzbalken und –sparren bildeten eine kunstvolle Dachkonstruktion, auf einem schmalen Brett ohne Handlauf konnte man bis zum Chor gehen, in die Zwerchhäuser schauen und auf die Gewölberücken von Langhaus und Seitenschiffen herunterblicken. In der Mitte des Dachraums befand sich eine alte hölzerne Winde, mit der man früher Baumaterial nach oben transportierte. Mit einer Plane verhüllt warteten alte Kirchenbänke auf bessere Zei-



Dachboden 2014 mit W

ten und neben dem Wind, der durch die Ziegel strich, hörte man das Gurren von Tauben, die durch schadhafteste Stellen in den Dachraum gelangt waren.

Eine im Vorfeld der Sanierung erfolgte Altersbestimmung der vorgefundenen Holzbalken mittels einer dendrochronologischen Untersuchung ergab Überraschendes. Die



...indenbalken von 1683. Foto: Werner Heinemann.

ältesten Hölzer befanden sich im Chorbereich, wo sie als Mauerlaten und Auflagehölzer Verwendung fanden. Ihr Fälldatum konnte auf 1353 und 1358 datiert werden, also aus der gotischen Umbauphase der Kirche. Der größte Teil der Hölzer wurde in den 1680er Jahren gefällt, so dass man davon ausgehen kann, daß in der Barockzeit Ende des

17. Jh eine grundlegende Sanierung des Dachstuhls stattgefunden hatte. Allerdings hatte man die Dachkonstruktion des spätmittelalterlichen Dachstuhls übernommen. Wir wissen nicht, warum die Zimmerleute keine zeitgemäße Konstruktion schufen, sondern die mittelalterliche Balkenordnung beibehielten.

Während die kriegerischen Ereignisse des 17. Jh. das Kirchendach weitgehend unbeschädigt ließen, so änderte sich dies im Bombenhagel des 2. Weltkrieges. Die schweren Angriffe vom 15.10.1944 und 30. März 1945 zerstörten 1/3 des Daches mit der Dachlaterne.

Dass nicht mehr passierte, verdanken wir der damaligen Organistin Hilde Pfeiffer-Dürkop. Sie schreibt in ihrem Tagebuch: „Am Vormittag des 31. März radelte ich, wie immer nach Angriffen, schnellstens zur Katharinenkirche. Ich bemerkte, dass an vier Stellen des Dachstuhls starker Qualm hervorkam und gleich dar-



AUF ENTDECKUNGSTOUR...

auf auch Flammen. Ich kletterte über den Schutt des dunklen Turmaufgangs, der vom großen Brand beim letzten Angriff noch völlig verschüttet war. Oben angekommen fand ich noch weitere Brandnester auf der Südseite, wo die Brandbomben fest in den Balken steckten. Sie waren zu hoch. Ich konnte nicht heran. Es war auch kein Wasser vorhanden. Einige Brandnester konnte ich mit Sand erstickten. Aber es brannte zuviel. So eilte ich auf die Fallersleberstraße, wo Kolonnen von Zwangsarbeitern, Zivil- und Kriegsgefangene, die verschütteten Straßen freiräumen mußten. Ich bat die Aufseher um Hilfe: ‚Wat, wohnt da wer? Nee? Na, dann lat man brennen!‘ – war dreimal die Antwort. Endlich fand ich einen verständigen Aufseher. Er folgte mir mit sechs slowakischen Arbeitern auf den Kirchboden und wir begannen die Brandherde und die noch steckengebliebenen Bomben zu bekämpfen. Der größte Teil des Dach-

stuhls konnte so erhalten werden.“ (aus H.G. Ludewig, Braunschweiger Beiträge, 1998)

1948 wurde der zerstörte Teil des Dachstuhls wieder hergestellt und mit aus dem Trümmerschutt geborgenen Ziegeln gedeckt. Seitdem hatte sich nicht viel getan am Dach, so dass Hagel, Sturm und Regen Jahrzehnte einwirken konnten, bis die Dachhaut schadhafte wurde.

Ab April 2015 konnte dann mit Mitteln unserer Kirchengemeinde, einer anonymen Großspende und zahlreichen kleinen Spendern von Gemeindegliedern und Freunden unserer Gemeinde, der Landeskirche und der Deutschen Stiftung Denkmalschutz eine grundlegende Sanierung des Daches begonnen werden, die bis zum November 2015 andauerte. Im Verlauf der Baumaßnahme wurden u.a. 36.795 Ziegel, ca. 20 m³ Bau-

... IN KATHARINEN (FORTS.)

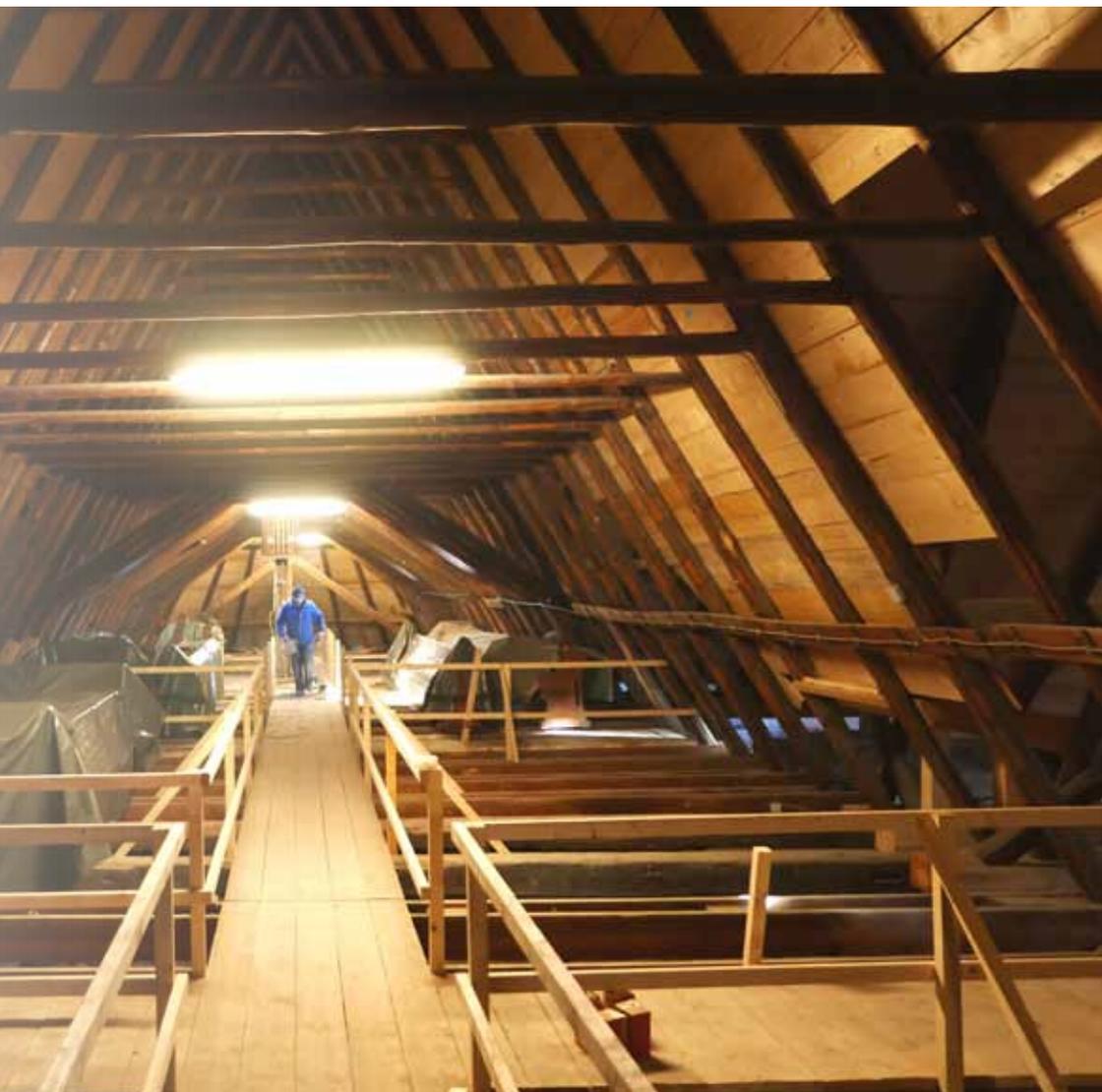


holz, 11.000 kg Walzblei und 3000 kg Dachdeckermörtel verbaut.

Dachboden in neuem Gewand für die nächsten Jahrhunderte.

Heute präsentieren sich Dach und

Werner Heinemann



Dachboden nach der Sanierung 2015. Foto: Werner Heinemann.



JUBILÄUM DES POSAUNENCHORES

Im Jahre 1996 wurde vom damaligen Kantor Eberhard Jung unser Posaunenchor gegründet. Somit feiern wir in diesem Jahr das 20jährige Bestehen. Wir laden herzlich zum **Jubiläumskonzert am Samstag den 22. Oktober 2016 um 18.00 Uhr** in unsere Katharinenkirche ein.

Viele ehemalige Mitspieler und Mitspielerinnen haben ihr Kommen zugesagt. Auch Ehrengäste sind eingeladen.

Mit einem bunten Programm aus Stücken der letzten 20 Jahren und auch aktuellen Stücken werfen wir einen Blick zurück und in die Zukunft.

Im Anschluss an das Konzert treffen wir uns zum gemütlichen Zusammensein im Gemeindesaal und freuen uns, wenn viele mitfeiern!

Wolfgang Bretschneider
Werner Busch



Posaunenchor 2016. Foto: Wolfgang Bretschneider.



Unsere **Ambulante Hilfe** und der **Tagestreff IGLU** in der Stadtmitte Braunschweigs bieten als Anlaufstellen der Wohnungslosenhilfe seit nunmehr 30 Jahren Menschen in prekären Lebenssituationen Hilfe und Unterstützung.

Wir feiern 30 Jahre Wohnungslosenhilfe Braunschweig mit einer Jubiläumsfeier am 29.09.16 in der Dornse in Braunschweig. Dieses Fest soll für und mit den Menschen stattfinden, die bei uns persönliche Hilfe erfahren.

Zudem gibt es verschiedene Benefizkonzerte u.a. am **25.09.2016 um 17 Uhr** in St. Katharinen mit dem **A-Cappella-Chor „Open Voices“**. Weitere Ankündigungen folgen.

Wir würden uns freuen, wenn wir Sie beim Benefizkonzert als Gäste begrüßen dürfen oder Sie uns auf anderen Wegen bei der Ausrichtung der Jubiläumsfeier unterstützen könnten, um diesen Tag für die Besucher unvergesslich zu machen.

Hilfeangebote des Tagestreffs

Grundversorgung mit Lebensmitteln, Kleidung und Medikamenten, Sozialberatung, Krisenintervention und Vermittlung an weiterführende Hilfen.

Öffnungszeiten

Mo-Fr 8.00 -14.00 Uhr
Mittwochs nur Frauengruppe

Anschrift

Wilhelmstraße 85
38100 Braunschweig
Tel. 0531 121678 32
Fax 0531 121678 39

Sozialarbeit

B. Horn/M. Schulz/V.Weihe

Diakonische Gesellschaft und Beraten mbH

 **Stiftung**



STRASSEN-PATEN FÜR VERTEILUNG

Gemeindeglieder und Freunde von St. Katharinen haben ein Recht auf Information. Und die Verantwortlichen und Engagierten unserer Gemeinde möchten gerne informieren. Dafür lassen wir 4x jährlich einen Gemeindebrief in einer Auflage von jeweils 5.000 Stück drucken. Ein Team Ehrenamtlicher hat Freude daran, die Gemeindebriefe informativ, abwechslungsreich und interessant zu gestalten. Hier werden wir innerhalb der nächsten zwei Jahre auch noch manches verbessern und umgestalten. Seien Sie gespannt!

Leider haben wir aber inzwischen ein Verteil-Problem: Frühere ehrenamtliche Verteiler sind durch Wegzug oder aus Altersgründen verständlicherweise ausgeschieden. Wir danken Ihnen herzlich für Ihre teilweise langjährige Mithilfe beim Verteilen der Briefe in Ihren Straßen! Die entstandenen Lücken sind nun leider noch nicht wieder besetzt.

Wie kommen die Gemeindebriefe nun zu den Menschen?

Warum verschieken wir die Briefe nicht mit der Post? In unserem dicht bewohnten Gemeindebezirk ist das ehrenamtliche Verteilen eigentlich eine gute Lösung. Gegenüber dem Versand spart die Gemeinde jährlich immerhin eine Summe von mehr als 4.000 € Versand- und Bearbeitungskosten. Geld, das wir für das Gemeindeleben gerne weiterhin an anderer Stelle sinnvoll einsetzen möchten. Zudem können wir durch ehrenamtliches Verteilen die Briefe auch denjenigen Haus-



Datenquelle (angepasst): Sta...

DER GEMEINDEBRIEFE GESUCHT!



halten zukommen lassen, die nicht evangelisch sind, die wir aber gerne

über das kirchliche Leben in ihrem Stadtteil informieren möchten.

Bitte helfen Sie mit und übernehmen eine „Patenschaft“!

In einer Straße sind je nach Länge und Besiedlung zwischen 150 bis ca. 400 Briefe in die Briefkästen zu verteilen. Mit einer Patenschaft für ein oder zwei Straßen erklären Sie sich bereit, ein Jahr lang (also 4x) die Gemeindebriefe dort auszuteilen. Sie tragen damit zu einer gelingenden Kommunikation zwischen Gemeinde und Bevölkerung bei. Als Zeichen der Anerkennung und des Dankes für diese Mithilfe erhalten Sie am Ende eines Patenschafts-Jahres je nach Umfang Ihrer Patenschaft Konzert-Tickets, Theater- oder Kino-Karten.

Bitte nehmen Sie Kontakt zu uns auf über katharinen.bs.pfa@lk-bs.de oder per Telefon 0531 – 44 66 9.

Herzlichen Dank und viele Grüße

Stefan Bruns, Werner Busch,

Werner Heinemann,

Susanne Schulz-Klingner



dt Braunschweig - Open GeoData, 2016, Lizenz: dl-de/by-2-0



90. GEBURTSTAG

*Lieber Herr Altpropst,
es ist mir ein starkes Bedürfnis,
Ihnen zur Feier ihres 90. Geburtstages ein Grußwort zu sagen. 1985 im Oktober bin ich von der Kirchengemeinde Oelper zu Ihnen nach St. Katharinen gekommen. Ich hatte Sie 1975 sehr gern gewählt. Aber als bekannt wurde, dass ich zu Ihnen nach St. Katharinen wollte, wurde ich gewarnt: Zusammen mit dem Propst, der hat seine Ecken und Kanten, das*

wird schwierig.

Das Gegenteil war der Fall. Die sieben Jahre, die wir miteinander an Katharinen Dienst taten, waren harmonisch. Wir hatten das gleiche Anliegen, die Hauptsache ist Gottesdienst, Verkündigung und Seelsorge, und dazu bedarf es solcher, immer neu anzusetzender Theologie. Natürlich rasselten wir auch mal zusammen, aber das wurde sofort, ehe Mißstimmung Wurzel fas-



Propst i.R. Jürgens mit Ehefrau. Foto: Werner Busch.



sen konnte, klar angesprochen und ausgeräumt. Es waren sieben fruchtbare und schöne Jahre. Mit 60 Jahren gehe ich in den Ruhestand, sagten Sie mir damals am Anfang. Aber Sie sind bis zum 65. Lebensjahr im Amt geblieben.

Damals habe ich gelernt, was ein Propst alles aushalten muß, aber ich habe auch von Ihnen gelernt, wie ein Propst mit unendlicher Geduld sich mit den Pfarrern, auch wenn sie nicht seiner Meinung waren, auch wenn sie Meinungsgegner waren, zusammensetzen kann. Sie haben härteste Angriffe gegen sich ausgehalten, ohne zurück zu schießen, ohne Ihre Macht auszuspielen. Ich habe bei Ihnen erlebt, wie ein Propst das Gemeinsame suchen half und nicht einfach bestimmte. Das war für mich vorbildlich. Ich wünschte, es wäre heute so. Wenn man Ihren Schutz suchte, wenn man Sie offen um Hilfe bat, dann schützten Sie, das weiß ich auch von Mitarbeitern im Stadt-

kirchenamt. Das Gemeinsame suchen, aber nicht autoritär, sondern zuhörend, Verletzungen schluckend, Lösungen erdenkend, das habe ich mit Ihnen erlebt. Und so danke ich Ihnen für die gemeinsame Zeit mit Ihnen. Natürlich weiß ich, wem eigentlich der Dank gilt. Und so singe ich leichter Abwandlung eines Paul Gerhard Verses:

Der gebe Dir ein fröhlich Herz, erfrische Geist und Sinn, und werf all Angst, Furcht, Sorg und Schmerz ins Meeres Tiefe hin.

Amen.

Pfarrer i.R. Joachim Vahrmeier



J. Vahrmeier. Foto: F. Jürgens-Hermsdorf.



REFORMATIONSJUBILÄUM 2017

Wir biegen auf die Zielgerade ein. Möglichkeiten.

In unserer Gemeinde haben wir uns intensiv den **jährlichen Schwerpunktthemen der Reformationsdekade** gewidmet. Die letzten Jahre waren von den Themenfeldern „Freiheit“ (2011), „Musik“ (2012), „Toleranz“ (2013), „Politik“ (2014) geprägt, es gab Predigtreihen und Vortragsveranstaltungen. Das Thema „Bibel und Bild“ für 2015 stand etwas im Schatten derjenigen Fragen, die das besondere Gedenkjahr „70 Jahre Kriegsende“ uns aufgegeben hatte.

Nun rückt das Jubiläumsjahr 2017 immer näher. Für **2016** ist als letztes Dekaden-Thema **„Die Eine Welt“** vorgesehen, und es spielt bei uns in den Monaten ab August eine zentrale Rolle. Aus den Partnerschaften unserer Landeskirche und dem inzwischen gut gewachsenen Kontakt zu Gemeinden anderer Sprache und Herkunft in unserem eigenen Haus ergeben sich interessante und schöne

2017 wirft nun seine Schatten voraus. Viel ist diskutiert und geplant worden, z.B. der Kirchentag in Berlin und Wittenberg (Informationen und Anmeldung: siehe www.kirchentag.de). Schaut man sich die runden Reformationssjubiläen zurückliegender Jahrhunderte an, ist schon jetzt klar: Das 500. wird ein historischer Meilenstein. Nur in welchem Sinne? Wer gerne vorbereitet in das große Jubeljahr gehen möchte, findet bei uns und unseren Kooperationspartnern interessante Veranstaltungen.

Wir laden Sie herzlich ein!

Im nächsten Gemeindebrief (ab Dezember 2016) erhalten Sie eine erste Übersicht über unsere gemeindlichen Planungen für 2017.

Für den Kirchenvorstand

Christoph Bergmann und
Werner Busch



Eine Welt in St. Katharinen

Wir haben es nicht gesucht, es ist uns in die Hände gelegt worden. In den letzten Jahren haben wir als Katharinengemeinde ein Thema (wieder) entdeckt, das viele bisher nicht ohne weiteres mit uns in Verbindung gebracht haben. Wir haben inzwischen Gemeinden anderer Sprache bei uns zu Gast und pflegen lockere partnerschaftliche, ökumenische Kontakte zu ihnen. In der chinesischen Gemeinde, die wöchentlich unser Haus nutzt, konnte ich bereits eine in Chinesisch übersetzte Predigt halten (siehe unsere Homepage). Auch eine afrikanische Gemeinde (mit Wurzeln in Ghana) nutzt als weiterer ökumenischer Partner regelmäßig unser Gemeindehaus. Eine große Gruppe syrischer Christen ist ebenfalls wiederholt zu Gast in unseren Räumen. Zudem belegt

die Stadt Braunschweig gegen eine kleine Beteiligung an den Bewirtschaftungskosten an zwei Vormittagen in der Woche unsere Gemeinderäume für einen Sprachkurs mit Kinderbetreuung. „Die Eine Welt“ ist in St. Katharinen eingekehrt. Wir möchten die damit gegebenen Kontakte pflegen. Die gegenseitigen Möglichkeiten, die sich damit auftun, sehen wir als Chance für gegenseitige Bereicherung. Von daher hat das Schwerpunktthema der Reformationsdekade in 2016 eine besonders aktuelle Bedeutung für uns. Es ist auf diesem Hintergrund nicht verwunderlich, dass wir Sie hier zu einer Veranstaltungsreihe einladen, in der dieses Thema ausführlich und vielfältig bedacht wird. Nähere Informationen zu den einzelnen Ereignissen finden Sie an anderer Stelle in diesem Gemeindebrief und im Kalender auf unserer Homepage.

Viele Grüße

Werner Busch



VERANSTALTUNGEN:

Mittwoch, 31. August 2016

„Gehet hin in alle Welt“ Tagesfahrt zum Ev.-luth. Missionswerk in Hermannsburg. Informationen und Anmeldung im Gemeindebüro.



ELM Hermannsburg
Partner in Mission

Sonntag, 4. September 2016 „Im Glauben verbunden – Together in Christ“

Ökumenischer Festtag am Hagenmarkt. In Braunschweig leben Christen aus aller Welt, viele mit nicht-deutscher Muttersprache und Herkunft. Regelmäßig versammeln sie sich in Gemeinden an verschiedenen Orten der Stadt. Heute sind sie und Sie alle zum gemeinsamen Sonntag eingeladen.

Beginn: 10.30 Uhr mit deutsch/englischem Gottesdienst. Die Predigt hält Pfarrer Michael Thiel, Direktor des Ev.-Luth. Missionswerkes in Niedersachsen (www.elm-mission.net).

Anschließend Essen und Begegnung auf dem Kirchplatz (bei schlechtem Wetter im Gemeindehaus) sowie Angebote für Kinder (Hüpfburg) und Jugendliche/Erwachsene („human kicker“).

Veranstalter: Kirchengemeinde St. Katharinen in Kooperation mit ihren Partnern: Chinesische Gemeinde Braunschweig, Church of Pentacost from Ghana, Syrische Christen, Refugium, Haus der Kulturen.

Mittwoch, 7. September 2016 um 15 Uhr im Gemeindesaal

„Spannungsvoller Protestantismus im gemeinsamen Europa“ Vortrag über die Partnerschaft der Braunschweigischen Landeskirche mit einer Evangelischen Kirche in Tschechien.

Mittwoch, 21. September 2016 um 15 Uhr im Gemeindesaal

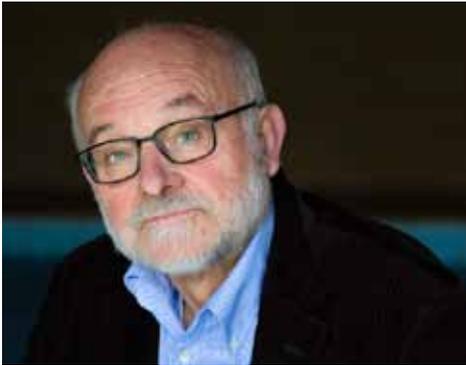
„Exotisch und zugleich vertraut“ Vortrag über die Partnerschaft der



Braunschweigischen Landeskirche mit einer Evangelischen Kirche in Indien.

Mittwoch, 5. Oktober 2016 um 15 Uhr im Gemeindesaal

„Die Ordnung der Welt im 20. und 21. Jahrhundert“. Vortrag von Professor Dr. Ulrich Menzel über die Ordnung in der Anarchie der Staatenwelt.



Prof. Dr. Ulrich Menzel.
Foto: Jürgen Bauer.

Samstag, 5. November 2016 um 17.00 Uhr

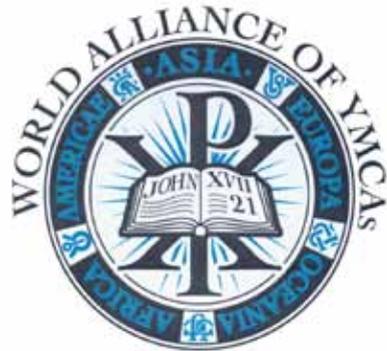
Konzert über den Apostel der Völkerwelt in der Katharinenkirche: Paulus (MWV A 14) von Felix Mendelssohn-Bartholdy.

Mittwoch, 9. November 2016 um 15 Uhr im Gemeindesaal

„Black and white together“ Vortrag über die Partnerschaft der Braunschweigischen Landeskirche mit Kirchen in Namibia.

Mittwoch, 23. November 2016 um 15 Uhr im Gemeindesaal

„Vom Hauskreis zur weltweit größten Jugendorganisation“ Vortrag über Geschichte, Ausbreitung und Arbeitsfelder des CVJM (YMCA).



Mittwoch, 7. Dezember 2016 um 15 Uhr im Gemeindesaal

„Eine Welt?“ Vortrag mit Verkostung von Produkten aus fairem Handel.



Euphorischer Protestantismus

Tagung am 23. September 2016

Es ist noch nicht lange her, dass am „Deutschen Wesen“ die Welt genesen sollte. Der Protestantismus des 19. und 20. Jahrhunderts war ein wichtiger Faktor dieser Mentalität und hat auf seine Weise am Unheil mitgewirkt, das sich in zwei Weltkriegen manifestierte. Die teils begeisterte Verbindung zwischen evangelischem Glauben und Nation jener Jahrzehnte wird als „Babylonische Gefangenschaft der Kirche“ bezeichnet. Inzwischen ist die Evangelische Kirche ökumenisch aufgestellt. Dennoch ist mit Hilfe einer historischen Betrachtung zu fragen, welche Stärken und Schwächen und welche unterschwelligten Konstanten und Nachwirkungen dieses Konzept bis heute hat.



Foto: F.-M. Balzer.

Referent:

Dr. Manfred Gailus

Zeiten:

Beginn 16.30 Uhr

Ende 19.00 Uhr

Leitung:

Regionalstudienleiter Pfarrer
Werner Busch

Ort:

Gemeindehaus St. Katharinen

Die Tagung richtet sich an eine breite, interessierte Zuhörerschaft. Der Eintritt ist frei.



**EVANGELISCHE AKADEMIE
ABT JERUSALEM**

Theologisches Zentrum
Braunschweig



2017 wird anders

Symposium zu Reformationsjubiläen am 29. Oktober 2016

Die verantwortlichen Akteure für das kommende Reformationsjubiläum distanzieren sich vom Konfessionalismus und Nationalismus früherer Feierlichkeiten. Man plant für 2017 ein ökumenisch und international gestaltetes Fest. Der Rückblick auf vergangene Reformationsfeiern und Luther-Gedenktage sensibilisiert für Möglichkeiten und Irrwege des Feierns. Eine genauere Betrachtung der Historie lohnt. Mit einer Auswahl aus 500 Jahren wird anhand solcher Meilensteine ein problemorientierter Querschnitt durch die Geschichte des Protestantismus im deutschsprachigen Raum geboten. Und schließlich wird die Frage zu diskutieren sein: Welche Bedeutung kann die feierliche Rückbesinnung auf die Reformation für evangelisches Christsein und die evangelische Kirche heute haben?

Referenten:

Prof. Dr. Hartmut Lehmann (Kiel)
Dr. Marianne Schröter (Geschäftsführerin Stiftung Leucorea)
PD Dr. Christian Senkel (Halle/Wittenberg)
Prof. Dr. Johannes Burkhardt (angefragt)

Leitung:

Regionalstudienleiter Pfarrer
Werner Busch

Ort:

Gemeindesaal St. Katharinen

Zeiten:

9.45 Uhr: Kaffee und Kuchen
10.15 Uhr Tagungsbeginn
ca. 13.00 Mittagessen
anschl. Fortsetzung der Tagung
17.30 Uhr: Tagungsende

Eine formlose Anmeldung per Mail oder Telefon bis zum 27.10. ist zur Planung des Mittagessens (Spende erbeten) hilfreich. Die Tagung richtet sich an ein interessiertes allgemeines Publikum.



INTERDISZIPLINÄRE RINGVORLESUNG

Öffentliche Veranstaltungsreihe für das Wintersemester 2016/17

Eine interdisziplinäre Ringvorlesung zu Person und Wirken Martin Luthers

Veranstalter:

Seminar für
Evangelische
Theologie und
Religionspädagogik der TU

Braunschweig in Verbindung mit
Akademie Abt Jerusalem und Evangelischer Studierendengemeinde.

Zeit und Ort:

Dienstags, 16.45 Uhr, Raum
84.2, ca. einstündige Vorlesung mit
Begrüßung und kurzer Aussprache
(lediglich inhaltliche Rückfragen,
maximal bis 18.15 Uhr).



18.10.16: Martin Luther – Reform- er und Rebell – Biographische und zeitgeschichtliche Hinweise

Pfr. D. Rammler, Direktor der
Abt Jerusalem Akademie

25.10.16: Martin Luther und die Bibel

Apl. Prof. Dr. J. Wehnert, TU

01.11.16: Gassendeutsch statt Gelehrtensprache.

Luthers ‚Sendbrief vom Dolmet-
schen‘

Prof. Dr. R. Toepfer, TU

08.11.16: Martin Luther und die Fürsten - die Fürsten und Martin Luther

Prof. Dr. Arndt Reitemeier, Göt-
tingen





15.11.16: „Ein glühender Backofen voller Liebe“

Luthers Rede von Gott im Kontext (früh)kapitalistischer Zivilisation

Prof. Dr. G. Orth, TU

22.11.16: Herr Luther und Frau Musica – Luthers Liebe zur Musik

Landeskirchen-Musikdirektor Claus Eduard Hecker, Braunschweig

29.11.16: „... dass man Kinder zur Schulen halten soll‘ - Öffentliche und Personale Bildung bei Martin Luther“

Prof. Dr. A. v. Pronczynsky, TU

06.12.16: Die Wissenschaften von der Natur und ihre Weltbilder an der Wende vom 15. zum 16. Jh.

Prof. Dr. J. Litterst, TU

13.12.16: Martin Luther: „die Juden“, „die Türken“ und der Glaube an den dreieinigen Gott

Hon.-Prof. Dr. C. Dahling-Sander

10.01.17: „Alle Tugenden und Fehler der Deutschen aufs Großartigste vereinigt“

Martin Luther und Heinrich Heines „Geschichte der Religion und Philosophie in Deutschland“

PD Dr. Cord.-F. Berghahn TU BS

17.01.17: Martin Luther und die Reformation in Braunschweig

Dr. Henning Steinführer, Stadtarchiv Braunschweig

24.01.17: Luther und seine Kontrahenten im zeitgenössischen Porträt

Prof. Dr. J. Luckhardt, HAUM

31.01.17: Ein Mann, ein Ereignis und fünf Jubelfeiern.

Luther und die Reformation im Spiegel der großen Jubiläen (1617-2017).

Prof. Dr. Th. Scharff, TU



MUSIK IN UNSERER KIRCHE

Mi., 03. August, 21.00 Uhr

Summertime is Orgeltime

1 Organist, 4 Hände und 4 Füße

Nicht nur artistisch, Werke von J. S. Bach, F. Brahms u. a.

Claus-Eduard Hecker

Fr., 23. September, 19.30 Uhr

Orgelkonzert mit Werken von J. S. Bach, M. Reger u. a.

Claus-Eduard Hecker

Fr., 28. Oktober, 19.30 Uhr

Gedenkkonzert für

Uwe-Karsten Groß

Jack Day (Orgel), Magdeburg

Sa., 05. November, 17.00 Uhr

Felix Mendelssohn Bartholdy:
Oratorium „Paulus“

Irmgard Weber (Sopran), Kathrin Hildebrandt (Alt), Benoit Haller (Tenor), Andreas Scheibner (Bass)

Chor pro arte musica (Winsen/Aller), Einstudierung Thomas Dust, Kantorei an St. Katharinen,

Kammerorchester an St. Katharinen

Leitung: Claus-Eduard Hecker

Eintritt: € 8,00 bis € 20,00

Fr., 18. November, 20.00 Uhr

Gospelkonzert

Gospelchor „Akwaba“



Foto: Gospelchor Akwaba.

Änderungen vorbehalten. Bitte beachten Sie die Ankündigungen auf unserer Homepage www.katharinenbraunschweig.de



Die Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Niedersachsen feiert in diesem Jahr ihr 30-jähriges Bestehen. Gerne erinnern wir uns an eine Veranstaltungsreihe mit dem bekannten Rabbiner Gabor Lengeyl Anfang 2014 in unseren Gemeinderäumen. Nun gratulieren wir herzlich und heißen Mitglieder, Freunde und Interessierte zu zwei Veranstaltungen aus dem Jubiläumsprogramm der Gesellschaft im November 2016 bei uns willkommen.

7. November 2016 um 19.30 Uhr: „Rabbi Wolf“ – Dokumentation

William Wolff ist Ende 80 und der wohl ungewöhnlichste Rabbiner der Welt. Britta Wauers neuer Film zeigt nun den turbulenten Alltag von Willy Wolff und beleuchtet seine bewegte Vergangenheit: Bevor er Rabbiner wurde, war er politischer Korrespondent in London; als Kind floh er mit seiner Familie aus Nazi-deutschland. Rabbi Wolff ist nicht

nur das Porträt einer faszinierenden Persönlichkeit – eines tief religiösen Menschen, der sich voller Lebensfreude über Konventionen hinwegsetzt. Der Film führt auf mitreißende Weise in die Welt des Judentums ein und präsentiert uns einen ganz besonderen deutschen Lebenslauf.

14. November 2016 um 19.30 Uhr: „Die Drei Kantoren“ aus Berlin – Konzert im Gemeindehaus

Die Drei Kantoren, Ido Ben-Gal (Tenor), Amnon Seelig (Bariton) and Assaf Levitin (Bass), begeistern mit ihrer unermüdlichen Kreativität, sowie ihrem einzigartigen Klang und Bühnencharme ein großes Publikum in Deutschland wie auch in Europa.

Das gesamte Repertoire wurde von den Drei Kantoren arrangiert oder selbst komponiert. Begleitet werden sie vom israelischen Pianisten Naaman Wagner. Ein beträchtlicher Teil des Repertoires wird A Capella gesungen.



FREUD & LEID

Taufen



Wir begrüßen den Täufling in der Gemeinschaft des christlichen Glaubens und wünschen ihm und seiner Familie für die Zukunft Gottes Segen!

David Wilkow
Melissa Neumann

Christus spricht: „Wer da glaubt und getauft wird, der wird selig werden.“

Markus 16

Trauungen/Ehejubiläen



Wir gratulieren unseren Brautpaaren und erbitten Gottes freundliches Geleit für ihren gemeinsamen Lebensweg!

Jan Rössler und Christina geb. Behnke

Gott spricht: „Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei. Ich will ihm ein Gegenüber machen, das ihm entspricht.“

1. Mose 2

Trauerfeiern

Die Kirchengemeinde vertraut ihre gestorbenen Gemeindemitglieder dem Herrn über Leben und Tod an. Wir wünschen allen Trauernden Gottes Trost, Geborgenheit im Glauben und neue Zuversicht.



Joachim Stautmeister
Sigrid Klingner geb. Bosse
Dieter Manske

Christus spricht: „Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt.“

Johannes 11



An meiner Bestattung
wird nicht gespart.

Das kann ich Euch versichern.

Bestattungsvorsorge ist eine klare Ansage.

Carl Cissée

Bestattungen

Fallersleber Straße 14/15 · 38100 Braunschweig
Tel.: 0531 - 44324

Illerstraße 60 (EKZ) · 38120 Braunschweig
Tel.: 0531 - 8667676



GOSPELKIRCHENTAG

**Gospelkirchentag vom
9. bis 11. September 2016**

Wie im letzten Gemeindebrief angekündigt findet der Gospelkirchentag in diesem Jahr in Braunschweig statt. Informationen, Anmeldung und Programm: www.gospelkirchentag.de

Nur ein kleiner Teil der Veranstaltungen sind allerdings öffentlich und können ohne Teilnehmergebühr besucht werden..

Am **9. September 2016** von 20.30 Uhr bis 00.00 Uhr ist die Ökumenische Gospelnacht, zu der wir als einer der Veranstaltungsorte unsere Gemeindeglieder und Freunde herzlich einladen! **In St. Katharinen** treten in diesem Zeitraum folgende Chöre auf:

Joyful Noise (Marktbreit),
Braunschweiger Spiritualchor
(Braunschweig),
Open Up Wide (Leipzig).



Probetag vereinbaren

Tagespflege!

Zuhause wohnen und tagsüber
kompetent in einer Gruppe betreut werden.

- Seniorenzentrum In den Rosenäckern Tel.: 25 67 0-0
- Seniorenzentrum Muldeweg Tel.: 28 60 1-0
- Seniorenanlage Sielkamp Tel.: 23 00 8-0



Stiftung St. Thomaehof

Gemeinnützige Stiftung · gegründet im 13. Jh.

Info: www.thomaehof.de

KONTAKTE & IMPRESSUM



Gemeindebüro

An der Katharinenkirche 4
38100 Braunschweig

Pfarrer Werner Busch, Sekretärin Gabriele Eßmann

Büro: Di., Fr. 10-12 Uhr, Do. 16-18 Uhr

Tel. 0531 44669

Fax 0531 13718

katharinen.bs.pfa@lk-bs.de

Kirchenmusik

LKMD Claus-Eduard Hecker

Wolfgang Bretschneider

Hand in Hand

Kirchliche Nachbarschaftshilfe

Jasperallee 14, 38102 Braunschweig

Diakoniestation Braunschweig (24h)

Telefonseelsorge (gebührenfrei)

Tel. 05331 802 551/552

lkmd@lk-bs.de

Tel. 0170 180 33 87

Tel. 0531 34 95 504

Fax 0531 33 82 45

Tel. 0531 23 86 60

Tel. 0800 111 01 11

Internet

Gemeinde

www.katharinenbraunschweig.de

Kantorei

www.kantorei.katharinenbraunschweig.de

Bankverbindung

IBAN:

DE69 5206 0410 0000 6303 30

BIC:

GENODEF1EK1

Bitte geben Sie den Verwendungszweck Ihrer Einzahlung an und Ihre Postanschrift, wenn eine Spendenbescheinigung erwünscht ist.

Redaktion: Werner Busch, Claus.-Eduard Hecker, Susanne Schulz-Klingner, Werner Heinemann

Layout: Stefan Bruns

Druck: GemeindebriefDruckerei, Groß Oesingen



Dieses Produkt **Cobra**
ist mit dem **Blauen Engel**
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de



Sommer-Preisrätsel

Die Namenspatronin unserer Kirche war im Mittelalter eine sehr beliebte Heilige. Wir entdecken sie oder ihre Attribute (Rad, Schwert, Krone) daher an den verschiedensten Orten in unseren Städten. Auch in Braunschweig finden wir ihre Spuren. Gehen Sie also auf Entdeckungsreise.

Wo befindet sich die gezeigte Abbildung in Braunschweig?

Schreiben Sie bis spätestens zum 30.09.2016 Ihre Antwort an das Gemeindebüro oder per Mail an katharinen.bs.pfa@lk-bs.de.

Unter den richtigen Antworten werden folgende Preise ausgelost:

1. Preis: Kostenlose Privat-Führung durch die Katharinen-Kirche mit Familienangehörigen/engen Freunden,



Foto: Werner Heinemann.

2. Preis: Das Buch von Reinhard Abeln, Die heilige Katharina: Leben-Legende-Bedeutung,
3.-10. Preis: Eine Postkarte von St. Katharinen.